

07.07.2008 18:45

**Über Hügeln blitzt es besonders oft**

**In der Nord-Ost-Ecke Kärntens ist die Gewitterhäufigkeit besonders groß. Das hängt mit Topografie, Thermik, Temperatur und Feuchtigkeit zusammen.**



Foto: Reuters/Blevins (Symbolbild)

Wenn über dem Metnitztal schwere Unwetter niedergingen, pflegte die Großmutter lapidar zu sagen: **"Kein Wunder, dass es dort wieder hagelt. Das ist ja ein Wetterloch."** Nun: Mit dem Begriff "Wetterloch" weiß Franz Stockinger, Leiter der Klagenfurter Außenstelle der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, nichts anzufangen. Aber er räumt ein: "Es ist richtig, dass in bestimmten Gegenden die Gewitterhäufigkeit größer ist als anderswo."

**Blitze orten.** Was Wolfgang Schulz, technischer Leiter beim Aldis-Blitzortungssystem, bestätigt: "Die Grenze zu Slowenien und Italien ist die an Gewittern aktivste Region Europas." In Kärnten werden bei Aldis in den Karnischen Alpen, in den Nockbergen und auf der Koralpe am meisten Blitze registriert.

**Hier blitzt es am meisten.** Wo es regional am ehesten blitzt oder hagelt, weiß "am besten der Bauer oder halt die Oma", meint Stockinger. Wissenschaftler halten sich an ihre Messstationen und an Blitzortungssysteme. Und sie wissen genau, welchen Stellenwert die Topografie einnimmt. "Quellwolken bilden sich gerne über Hügeln, wo der Waldboden bis zu 40, 50 Grad heiß wird. Dann spielen noch Thermik und Feuchtigkeit eine wichtige Rolle. Also: Heißer Boden, Auftrieb und dazu Feuchtigkeit, die von unten angesaugt wird - und fertig ist die Voraussetzung für **ein Gewitter und eventuell Hagel**. Je intensiver die Strömung desto weiter werden die Wolken getrieben", erklärt Stockinger das Phänomen.

**Nord-Ost-Ecke Kärntens.** Entlang der Gurktaler Alpen und des Metnitztales sowie im Lavanttal baut sich diese meteorologische Kombination häufig auf. "Also in der Nord-Ost-Ecke Kärntens", so Stockinger. Dieses Gebiet ist nicht gleichmäßig eben und birgt besonders viele hochgelegene "Heizflächen" **Aussichten**. Dienstagnachmittag sollte das Wetter noch wechselhaft und regnerisch sein. "Dann kommt trockene Luft. Ab Mittwoch wird es stabiler und wärmer", sagt Stockinger. Also: ideales Wetter zum Baden

**Aussichten.** Dienstagnachmittag sollte das Wetter noch wechselhaft und regnerisch sein. "Dann kommt trockene Luft. Ab Mittwoch wird es stabiler und wärmer", sagt Stockinger. Also: ideales Wetter zum Baden. ULRIKE GREINER, ESTHER FARYS